

Neue Musikzeitung.
Illustrirtes Familienblatt.
Auflage 10,000.

[18658.]

In Anbetracht, daß dieses Organ keines jener vielen gelehrten Fachblätter, sondern ein Familienblatt im wahren Sinne des Wortes ist, in Hinsicht ferner, daß nicht eigentlich Musiker von Beruf, sondern gerade die Kreise, in welchen die „Neue Musikzeitung“ gelesen und verbreitet wird, Käufer von Musikalien u. sind, endlich weil die Gediegenheit und Reichhaltigkeit und die Illustrationen, ferner die Beilagen: Clavierstücke, Conversationslexikon der Musik, Biographien (von Elise Polko) nebst Portraits u., dem Blatte einen dauernden Werth verleihen — was die zahlreichen Bestellungen auf Einbanddecken hinlänglich bestätigen — so braucht es wohl keines großen Commentars, um die Vortheile, welche die „Neue Musikzeitung“ für Inserate bietet, zu beleuchten.

Ein Versuch dürfte Sie am sichersten von der Wirksamkeit meines Blattes überzeugen.

Die 3spaltige Zeile berechne ich mit 30 S., 10,000 Beilagen 50 M.

P. J. Tonger in Köln a/Rh.

Wiederholte Anzeige.

[18659.]

Bon:

**Heinzerling's
Brücken der Gegenwart**

kann ich Heft 1. der eisernen Brücken (eiserne Balkenbrücken mit vollen Wandungen) vorläufig bis zum Erscheinen einer neuen Auflage nicht mehr einzeln abgeben, sondern nur noch in Verbindung mit Heft 2. u. 3. der Balkenbrücken. Ich bitte, hiervon gef. Vormerkung zu nehmen, und werde mich für die Folge auf diese Anzeige beziehen.

Aachen, 4. April 1881.

J. A. Mayer,
(Verlags-Conto).

Achtung!

[18660.]

Wiederholt machen wir darauf aufmerksam, daß Postquittungen über Bezug von „Kladderadatsch“, behufs Rabattirung, an uns einzusenden sind (also keine Baarnachnahmen), wonach von hier aus Zahlung angewiesen wird. Verrechnung auf Conto 1880 findet also nicht mehr statt. Aus 1880 herkommende Postquittungen, die nach 1. April d. J. in unsere Hände gelangen, weisen wir ohne Notiznahme zurück. Wir haben seit Januar darauf hingewiesen.

Berlin, März 1881.

A. Hofmann & Co.

Veränderte Bezugsbedingungen
für

[18661.]

Steyer's Gebührentarife.

(Vergl. frühere Bekanntmachung in diesem Blatte.)

In Rechnung mit 25%, baar 33 1/2%.
Freiberg i/S., 6. April 1881.

C. Steyer's Selbstverlag.

(Commissionär

in Leipzig: Alwin Georgi.)

Anzeigen

für den weitverbreiteten Volkskalender

„Der Volksbote“

erbitten wir uns bis Anfang Juli d. J. Auflage: 20,000 Ex. Insertionsgebühr billigst: 1 Seite 19 M. 50 S.; 1/2 Seite 10 M. 50 S.; 1 Zeile oder deren Raum 50 S. Jede Octav-Seite umfaßt 56 durchgehende Petitzeilen, jede Zeile ca. 50—60 Buchst. Petit-Schrift.

Oldenburg.

Schulze'sche Hof-Buchhandlung
(C. Berndt & A. Schwarz).

[18663.]

Inserate

für

Beitschrift für Orthographie

Nr. 7. erbitte umgehend direct. Preis der gespalteten Zeile 25 S.

Rostod. **Wilh. Werther's Verlag.**

Zur Zahlungsliste.

[18664.]

Mache wiederholt darauf aufmerksam, daß ich Ueberträge nicht gestatten kann und daß sogen. Meßagio nur da bewilligen werde, wo conform und rein saldirt wird.

In allen anderen Fällen werde den Abzug von 1% unter Benachrichtigung wieder belasten und ersuche Sie, zur Vermeidung von Rechnungs-differenzen gefälligst hiervon Vermerk zu nehmen.

Achtungsvoll

Erfurt. **Fr. Bartholomäus,**
Mitglied d. Allg. fr. Verleger-Bereins.

[18665.] Bon der bei uns erschienenen

Schiedsmanns-Ordnung

von

Krah, Amtsgerichts-Rath.

Preis: 50 S.

geben wir jetzt — der Concurrenz folgend — wieder 7/6 Expl. u. 40% gegen baar.

Jaeger'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M.

„Novität“

Berein jüngerer Buchhändler
in Frankfurt a/M.

[18666.]

In der Generalversammlung vom 5. April wurden in den Vorstand gewählt die Herren:

C. Kämpfer (Aug. Osterrieth), Vorsitzender;
M. Raschid (Alt & Neumann), Schriftführer;
C. Firnhaber (H. Bechhold), Cassirer.

Versammlungen Dienstag Abend 8 Uhr im Restaurant Heberle, Sandweg 2.

[18667.] Bon

Colportage-Romanen

und besseren Lieferungs-Werten, event. Zeitschriften würde für die österr.-ungar. Monarchie den Allein-Debit übernehmen und erwarte diesbezügl. Offerten.

Moriz Stern in Wien I.,
Kärtner Ring 13.

[18668.] Um zu räumen

offeriren wir Kalenderbilder zu fabelhaft billigen Preisen.

Berlin W., Französische Str. 58.

Comm.- u. Export-Buchhdlg.
(M. Neufeld).

Zur Oster-Messe!

[18669.]

Bei der Abrechnung bitte ich zu beachten, dass alle der Firma Ernst Julius Günther Nachf. zukommenden Saldi an meine Firma zu zahlen sind.

Auch bitte ich sehr dringend, jede Verwechslung der Firma Ernst Julius Günther Nachf. mit Ernst Günther's Verlag zu vermeiden, da beide Firmen nicht im geringsten Zusammenhange stehen.

Leipzig, im April 1881.

Ambr. Abel.

Auction.

[18670.]

Am 20. April a. c., Vorm. v. 10 Uhr an sollen in meinem Hause, Leipzig, Eisenstrasse 1, part., gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden:

3 **Johannisberger Schnellpressen**, in gutem Zustande befindlich, zu Hand- u. Dampftrieb eingerichtet und zwar:

Fabr. Nr. 365=58/87 Cm. Druckfläche.

„ 656=65/97 „ „

„ 899=65/97 „ „

1 **Handpresse.**

1 **Satinirmaschine**, 66/104 Cm. Satinirfläche.

1 **Dampfmaschine**, geprüft auf 4 Atm. Ueberdr. v. La Chappelle, Paris.

1 **Nies'scher Giessapparat.**

Eine grössere Partie **Placatschriften, Schriftkästen, Setz- u. Form-Regale**, sowie div. andere **Buchdruckerei-Utensilien.**

Die Maschinen sind am Auctionstage im genannten Hause v. Vorm. 9—10 Uhr im Gange zu sehen.

R. E. Höhme.

[18671.] Am heutigen Tage verlegte ich mein Geschäft nach

Genthiner Strasse 37

(am Magdeburger Platz).

Berlin W., 8. April 1881.

Elwin Staude,
Verlags-Buchhandlung.

Zu verkaufen mit Verlagsrecht.

[18672.]

Bon einem rühmlichst bekannten Autor verfasste Werke:

Elemente der Mathematik

und

Rechenbuch für Elfaß-Lothringen

sind, die Vorräthe mit Verlagsrecht, zu verkaufen.

Baldige Anfragen unter A. B. # 30. durch die Exped. d. Bl. werden sofort beantwortet.

[18673.]

Handlungen

in Städten, in denen Vogel-, Geflügel- oder Bienenzüchter-Bereine sind, oder welche überhaupt für derartige Literatur Absatz haben, bitten wir um Einsendung ihrer Adresse, um ihnen eine äußerst lucrative Offerte zugehen lassen zu können.

Dehringen, den 5. April 1881.

F. Stürmer's Hofbuchhandlung.

[18674.]

Ueberträge

können wir ohne Ausnahme nicht gestatten, was wir bei Aufstellung der Zahlungslisten zu berücksichtigen bitten.

Leipzig.

Beit & Comp.